

Das Leben ist an Wechsel reich,  
 Kein Tag ist ganz dem anderen gleich,  
 Bald Freude und bald Herzeleid,  
 Bald Festgewand, bald Trauerkleid,  
 Doch was der Tag uns auch gewährt,  
 Durch Gottes Wort wird es erklärt,  
 Das aufwärts lenkt in Freud und Schmerz  
 Ein gläubig frommes Christenherz.



Das Jahr 1939 war sehr ereignisreich.  
 Am 9. Juli, an einem Sonntag mittag,  
 brach über unsere Flur ein Hagelgewitter  
 herein und richtete in Obstgärten  
 und auf dem Feld zum Teil 100 %igen  
 Schaden an. Das Brachfeld erholte sich  
 wieder gut, aber im Herbst hat es soviel  
 geregnet, dass man fast Kartoffeln  
 und Rüben nicht heimbringen konnte.  
 Am 28. Okt. hat es ziemlich geschneit.  
 Da waren noch viel Kartoffeln im Boden.  
 Sie wurden erst im November geerntet.  
 Ebenso dauerte die Saat bis Mitte Nov.  
 soweit man vor Nässe säen konnte.  
 Es trat bald Kälte ein und folgte  
 dann ein strenger Winter, der bis heute  
 noch anhält.  
 Geschrieben am 31. Januar 1940.

Es ist die einzige Aufzeichnung meiner Mutter in Original Sütterlin-Schrift („deutsche Schrift“). Er berührt mich insofern, als ich gerade mal 43 Tage alt war, als sie das niederschrieb. Hier der Text in lesbarer Form:

Das Jahr 1939 war sehr ereignisreich. Am 9. Juli, an einem Sonntag mittag, brach über unsere Flur ein Hagelgewitter herein und richtete in Obstgärten und auf dem Feld zum Teil 100 %igen Schaden an. Das Brachfeld erholte sich wieder gut, aber im Herbst hat es soviel geregnet, dass man fast Kartoffeln und Rüben nicht heimbringen konnte. Am 28. Oktober hat es ziemlich geschneit. Da waren noch viel Kartoffeln im Boden. Sie wurden erst im November geerntet. Ebenso dauerte die Saat bis Mitte Nov. soweit man vor Nässe säen konnte. Es trat bald Kälte ein und folgte dann ein strenger Winter, der bis heute noch anhält.

Geschrieben am 31. Januar 1940

Der von meiner Mutter extra aufgeschriebene Text auf der linken Seite dürfte ihr wichtig gewesen sein. Er lautet:

Das Leben ist an Wechsel reich,  
 kein Tag ist ganz dem anderen gleich,  
 bald Freude und bald Herzeleid,  
 bald Festgewand, bald Trauerkleid,  
 doch was der Tag uns auch gewährt,  
 durch Gottes Wort wird es erklärt,  
 das aufwärts lenkt in Freud und Schmerz  
 ein gläubig frommes Christenherz.